

# WDR 3 will Nachmittagsprofil schärfen

Lauschflucht nach Mittag: Kulturwelle sucht Möglichkeiten der Hörerbindung

von **TORSTEN SÜLZER**

Bei WDR 3 tut sich was. Das Problem: Nach Mittag schalten viele der durchschnittlich rund 250 000 täglichen Hörer der Welle entweder ab oder um. Das anspruchsvolle Kulturradio (Slogan: „Das Kulturereignis“) sendet dann für einen exklusiven Kreis. Den Verantwortlichen ist er allerdings zu exklusiv: „Das Angebot, das WDR 3 liefert, ist mehr Hörer wert“, findet Prof. Karl Karst, der Programmchef.

Die Gründe für die Lauschflucht will man jetzt erforschen. „Es gibt dafür verschiedene Erklärungen, aber noch

kein Rezept dagegen.“ Genau so eins wird gesucht. Dafür haben jetzt wellenintern Gruppen die Arbeit aufgenommen, um zu überlegen: Was tun, um nachmittags mehr Hörer zu binden? Kein Wunder, dass der eine oder andere Mitarbeiter da hellhörig wird: Schon kursieren Listen mit Sendungen, die möglicherweise ganz aus dem Programm fliegen oder gekürzt werden könnten.

Was die Quote angeht, ist WDR 3 verglichen mit den vier anderen WDR-Radiowellen unangefochtenes Schlusslicht. 1Live, WDR 2 und WDR 4 erreichen – jeder für sich – rund zehn Mal so viele Hörer. Vergli-

chen mit anderen deutschen Kulturradios steht die Welle hingegen wie Persil am Himmel. „WDR 3 ist eines der qualitätsreichsten Programmangebote innerhalb der Kulturradios in Deutschland“, findet Karst und verspricht: „Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Wir werden auch weiterhin ganze Werke spielen – und kritische Kulturbeiträge bleiben ein zentrales Element.“ Eine Abspielstation für kommerzielle Klassik, so Karst, soll WDR 3 nicht einmal ansatzweise werden.

WDR 3 gehört neben der BBC zu den größten Musikproduzenten weltweit. Allein

in seiner Konzertstrecke am Abend sendet die Welle mehr als 300 Konzertmitschnitte pro Jahr, die meisten aus NRW.

„Was wir jetzt tun, ist eine konsequente Weiterentwicklung von dem, was wir 2001 und 2004 begonnen haben“, erklärt Karst und spielt damit auf die beiden letzten Reformen an, in deren Zuge es bereits Modifizierungen des WDR 3-Programms gegeben hatte. Werden denn Wortsendungen wegfallen? Karst: „Wir stehen erst am Anfang unserer Überlegungen. Vor dem zweiten Quartal 2008 wird es keine konkreten Veränderungen geben.“



**Der Wellenchef** von WDR 3: Karl Karst. (Foto: WDR)